

Newsletter 02/2012

Laichzeit! Die neuen Daten für den beliebten FIBER-Kurs sind bekannt



Schweizerische Fischereiberatungsstelle
Bureau suisse de conseil pour la pêche
Ufficio svizzero di consiglio per la pesca
Biro svizzer da cussegliaziun per la pestga



FIBER-Workshop
Laichzeit! Laichgruben von Bachforellen erkennen, kartieren und vermessen.
Sa., 10. November 2012, Ausweichdatum: So., 18. November
Veranstaltungsort: Hotel Hirschen, 6210 Sursee LU
Morgen: Theorieteil, Nachmittag: Praxis an der Enziwigger.

Zusatzkurs für Instruktoren
Freitag, 9. November 2012

Der FIBER-Kurs „Laichzeit! Laichgruben von Bachforellen erkennen, kartieren und vermessen“ findet dieses Jahr am Samstag den 10.11.2012 in Sursee und an der Enziwigger statt.

Dieses Jahr gibt es eine entscheidende Neuerung: Neben dem regulären Samstagkurs bilden wir am Freitagabend, den 9.11.2012 und am Samstag, den 10.11.2012 zusätzlich noch Instruktoren aus, die den Kurs zu einem späteren Zeitpunkt selbständig in ihren Vereinen durchführen können. Für sie ist der Kurs (inkl. Verpflegung und Übernachtung) kostenlos. Anmelden können Sie sich bereits heute unter fiber@eawag.ch mit Name, Adresse und der Angabe, ob Sie sich für den regulären (nur Sa) oder den Instruktoren-Kurs (Fr und Sa) interessieren.

Gefährlicher Pilz auf dem Vormarsch: Fischer können helfen

Nach Doubs, Loue, Areuse und Sorne wurden nun auch in der Birs verpilzte Fische festgestellt: Der Erreger *Saprolegnia parasitica* ist für Forellen, Äschen und Schmerlen meist tödlich. Nun gilt es vorsichtig zu sein, damit sich der Pilz nicht noch weiter ausbreiten kann. Besonders gefragt sind auch wir Fischer. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) hat dazu ein Merkblatt über den Umgang mit dem gefährlichen Krankheitserreger erstellt.



Quelle: Universität Neuenburg, FIWI

Seit 2009 treten im französisch-schweizerischen Grenzabschnitt des Doubs regelmässig Fischsterben auf. Untersuchungen haben ergeben, dass eine besonders gefährliche Form des Erregers *Saprolegnia parasitica* unter anderem für das Sterben verantwortlich ist. Dass der Erreger nun auch in Gewässern auftaucht, die mit dem Doubs keine direkte Verbindung aufweisen, deutet auf eine durch den Mensch verursachte Verbreitung hin. Als mögliche Übertragungswege kommen laut den beiden kantonalen Behörden Baselland und Basel-Stadt Fischerstiefel, Fischereigerätschaften, Wanderschuhe, Kanus, Köderfische oder eingeschleppte exotische Arten in Frage. Um die Ausweitung der Krankheit durch ein Verschleppen des Erregers zu verhindern, hat Daniel Heft vom BAFU ein Merkblatt für die Fischer erarbeitet. Die wichtigsten Verhaltensregeln in den betroffenen Regionen in Kürze:

- Fischereimaterial trocknen und desinfizieren
- Flussabwärts fischen
- Verzicht auf Filzsohlen und geflochtene Angelschnüre
- Keine Köderfische aus betroffenen Regionen verwenden
- Kein Transfer von Fischen und von Wasser in Fischereibehältern
- Fische mit Verdacht auf *Saprolegnia* in möglichst frischem Zustand oder lebend an das FIWI übermitteln

Für den Menschen geht keine Gefahr von diesem Erreger aus. Fische aus den betroffenen Regionen können bedenkenlos konsumiert werden.

Vorbildliche FIPAL

Die Fischerei-Pachtvereinigung des Bezirks Laufen (FIPAL) - Pächterin eines Abschnittes der Birs - hat aufgrund der akuten Gefahr für andere Gewässer ihren Tages- und Wochenkartenverkauf bis auf weiteres eingestellt, um ein Verschleppen durch Fischer in andere Gewässer zu verhindern. Zudem hat sie einen Desinfektions-Posten für Fischereimaterial eingerichtet: „Die Fischer der Birs können so ihr Material desinfizieren, mit dem sie in der Birs gefischt haben, bevor sie in andere Gewässer fischen gehen“ erklärt Christian Trutmann, Präsident der Fipal.

Kurzinfos, Links und Veranstaltungen:

Das FIBER-Jahrheft ist nun in gedruckter Form erhältlich.

Damit Sie immer auf dem neuesten Stand bleiben, publiziert FIBER seit 2010 jährlich drei Newsletter zu relevanten fischereilichen und fischbiologischen Themen. Die Inhalte reichen von invasiven Arten über die neue Gewässerschutzgesetzgebung, bis hin zum Klimawandel: Natürlich alles mit dem Schwerpunkt Fische.

Im digitalen Zeitalter mit Emails und Internet ist man jedoch hin und wieder froh, etwas Greifbares auf dem Tisch zu haben. Wir gehen diesem Wunsch nach und publizieren neu jeweils Anfang des Jahres das FIBER-Jahrheft mit einer Sammlung der besten Artikel aus den erschienenen Newsletter – und zwar in gedruckter Form. So haben Sie alle Newsletter immer griffbereit.



Fischbesatz - Strategien für die Zukunft.

Samstag, 27. Oktober 2012 in Chur.

Merkblatt-Sammlung Wasserbau und Ökologie

Das Forschungsprojekt „integrales Flussgebietsmanagement“ erarbeitet ökologische und wasserbauliche Grundlagen zur Revitalisierung von Fließgewässern und unterstützt so deren Planung und Umsetzung. In der Merkblatt-Sammlung werden die Ergebnisse dieses transdisziplinären Projektes von Eawag, WSL, LCH-EPFL und VAW-ETHZ vorgestellt und richtet sich an Fachleute in Bundesämtern, kantonalen Ämtern sowie Ingenieur- und Ökobüros. Die Merkblatt-Sammlung wird demnächst online auf der Seite des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) aufgeschaltet werden.

